dem auf ihn fallenden Wagen erdrückt zu werden, so, daß alle schleunig angewendeten Belebungsversuche fruchtlos blieben. — Am 26. Jun. wuchs durch anhaltende Regengüsse der Wittigfluß im Görl. Kreise so schnell an, daß die Rädlerischen Eheleute zu Nieda beim Heumachen auf der Wiese unversehens vom Wasser dergestalt eingeschlossen wurden, daß sie nicht mehr durch konnten und in sichtbare Lebensgefahr geriethen. Sie wurden vom Strome fortgeschwemmt und beide hatten, in verschiedenen Entfernungen von einander, zum Glück Gesträuch erfaßt und sich daran festgehalten. Alle Versuche zu ihrer Rettung schienen erfolglos, selbst der herbei geholte Kahn konnte bei der Heftigkeit des Stroms nicht gebraucht werden, bis es denn endlich gelang, der Frau ein Seil mit einem Wagennagel zuzuwerfen und sie so, nachdem sie sich dasselbe um den Leib gebunden, aus dem Wasser zu ziehen, aber mehr tod als lebendig, indem sie oft untergetaucht war. Eine Stunde darauf wurde auch der Ehemann, vermittelst einer Fähre, durch die beiden Söhne Wendschuh und den Häusler Kliemt aus Reutnitz gerettet, nachdem der Gatte 5 und die Gattin 4 Stunden in Lebensgefahr geschwebt hatten. — Am 5. Jul. verunglückte in einem Steinbruche bei Ostritz der Häusler Bräuer aus Wanscha, indem er beim Steinbrechen mit einem überhängenden Steinklumpen, den er losarbeiten wollte, einbrach, herabstürzte, und von den nachrollenden Steinen so beschädigt wurde, daß er nach einer halben Stunde verschied. — Am 10. July wurde ein Strich des Görl. Kreises, in der Richtung von Westen nach Osten vom Hagel sehr beschädigt und durch den gleichzeitigen Orkan nicht nur eine unzählige Menge von Obstbäumen zerbrochen, sondern selbst starke Bäume entwurzelt. Zu Friedersdorf schlug der Blitz in den Kirchthurm, ohne zu zünden. Auf dem Lande haben theilweise die Häuser, besonders die Fenster, gelitten. — Bei einem am 10. Jul. Abends gegen 5 Uhr über Sohland an der Spree gezogenen Gewitter wurden der Gärtner Johann Christian Zosel und seine Ehefrau, Anne Dorothee geb. Paul, während ersterer in seiner Wohnstube am Tische stand und letztere hinter dem Weberstuhl saß, von einem Blitzstrahle getroffen und sogleich getödtet. Der Blitzstrahl fuhr durchs Fenster und zerschmetterte es, ohne jedoch zu zünden. — Am 5. July wurde zu Ostritz des Schuhmacher-Mstr. Joseph